

scheinlich in einem Transsumpt hier erhaltene Urk. Konrads II. für S. Andrea St. 2099 (R 244) bei der eigenthümlichen Ordnung oder Nichtordnung des Archivs nicht aufzufinden. Abgeschrieben wurde noch die bisher nur im Auszug bekannte Urk. Heinrichs VI. St. 4982 (Anhang N. 13).

2. Die Bibliotheca Classensis besitzt fast das gesammte Archiv von S. Maria in Portu, ausserdem aber jetzt nur noch einen Theil der früher von Bethmann und noch von Steindorff hier gefundenen Urkk. von S. Apollinare, S. Severo und S. Lorenzo; das vorhandene hat Schum, N. Archiv I, 135 verzeichnet. Ich bemerke nur, dass das Or. von St. 506 mit den Monogrammen beider Kaiser sowie mit einer kleinen Bleibulle an Lederriemen versehen ist, und dass die Kanzlerunterschrift desselben vollständig lautet: *Petrus cancellarius ad vicem Huberti archiepiscopi et archicancellarii recognovi et subscripsi*. Ausser den von Schum verzeichneten Stücken fand sich nur noch ein Exemplar von St. 4007 mit a. regn. 11, imp. 8.

3. Die Mehrzahl der Urkk. der aufgehobenen Klöster befindet sich jetzt im Archivio municipale, in das mich einzuführen Sig. Giuseppe Tarlazzi, der Bruder des Canonicus, grosse Schwierigkeiten machte; er sagte mir, man gebe jetzt in Ravenna eine Ergänzung zu Fantuzzi's Monumenta heraus, es sei deshalb nicht wünschenswerth, dass deutsche Gelehrte die etwa noch unbekannten Urkk. vorher drucken liessen, schliesslich nach längeren Verhandlungen wurde mir, nachdem ich versprochen hatte, ungedrucktes hier nicht abzuschreiben, wenigstens die Einsicht einiger Urkk. verstattet. Ich hebe folgendes hervor:

St. 1258, Or. In der Recognition: *Cumani episcopi et archicancellarii*. In der Datierungszeile mit Ausnahme von VI. kal. Mag. sämmtliche Zahlen auf Rasur, sie lautet jetzt: *data VI. kal. Mag. anno dominicę incarnationis millesimo primo, indictione XIII, anno vero tertii Ottonis regnantis V, imperii autem XVII, actum Ravenna feliciter amen*. Hinter amen folgen in verlängerter Schrift die Buchstaben: d f p G r b c k b S in jener leicht entzifferbaren Geheimschrift, die an die Stelle der Vokale die im Alphabet folgenden Consonanten setzt, also zu lesen: *Deo gracias*. Es ist der erste dieser Schreiber-Stossseufzer, der mir in einer KU. begegnet ist, und die versteckte Form, in welcher der über die Vollen- dung seiner Arbeit erfreute Schreiber ihn äussert, bleibt immerhin beachtenswerth.

St. 1277. Echtes Or.? Erste Zeile C - augustus ||. An Lederriemen eine echte Bleibulle. In der Datumzeile nur *III id. Jan.* Recognition: *Haeribertus cancellarius et archiepiscopus*, wobei die beiden a in cancellarius und das i in archieps unverlängert zwischen verlängerte Buchstaben geschrieben sind.